

"Stranger Things" in den Lausitzer Kornfeldern: Grusel pur!

Die Kommissarin Sarah Richter aus Cottbus untersucht merkwürdige Mordfälle, die immer in der Nähe von mysteriösen Kornkreisen stattfinden. Es ist immer der gleiche Ablauf: Einer wird enthauptet und sein/ihr Begleiter verschwindet spurlos. Der neueste Tote liegt in einem Kornfeld in der sächsischen Lausitz. Ein weiteres Rätsel für Sarah Richter und ihren Kollegen Antonin Schultkas. Die Polizei tappt im Dunkeln, während sich die Presse ihre eigene Geschichte zu den Morden zurecht. Ähnlich wie der Jugendliche Tim. Der begibt sich mit seinen Freunden Lea und Sven auf die Suche nach seinem Zwillingbruder Luca, welcher ebenfalls in den Kornfeldern verschwand; ohne zu ahnen, in was für eine tödliche Gefahr er sich begibt. Beide Seiten merken recht schnell, dass sie es hier mit etwas Übernatürlichem zu tun haben.

Nun, es ist eine Einöde, erst einmal. Eine aufgegebene Bushaltestelle am Rande eines großen Kornfeldes. Aber Luca, begeisterter Youtuber und "Jäger übernatürlicher Ereignisse", wusste nur zu gut, dass die Entdeckung eines Kornkreises seinen Videokanal massiv nach vorne pushen würde. Beim Anblick des Tatorts stellt sich Kommissarin Sarah Richter zahlreiche Fragen, so auch u.a.: "Gerannt?", Sarah verengte die Augen. 'Das heißt, er ist vor etwas oder jemandem davongelaufen?'" Das, weitere Indizien und so manche "Zeugenbefragung" bringt sie und Schultkas auf die Spur zu einer Mühle und damit zu der sorbischen Krabat-Sage. Dummerweise mit dem Ergebnis, dass im Laufe der Ermittlungen mehr Fragezeichen auftauchen als Ausrufezeichen. Auch bei Tim, der, um seinen Bruder zu finden, weder Tod noch Teufel fürchtet ...

Thrill-Time, die den Leser an die Grenzen seiner/ihrer psychischen und physischen Gesundheit bringt - über Wochen nach der Lektüre von Thomas Finns Romanen lässt man des Nachts das Licht brennen. Sonst wäre schlafen gar nicht möglich. Und auch aus anderem Grund sollte man die Lektüre von "Whispering Fields - Blutige Ernte" besser vorsichtig angehen. Denn diese wird bei so manchem garantiert Panikanfälle triggern. Aber kaum aufgeschlagen, kann und will man diesen Horror-Thriller nicht mehr aus der Hand legen. Finn gelingt nämlich Spannung der fesselndsten, außerdem berauschendsten Sorte. Seine Bücher haben eine enorme Suchtwirkung. Eins gelesen, und man muss sie alle lesen! Ungeachtet ob der Gefahr fürs Seelenheil, zumindest für die Nachtruhe! Für das vorliegende braucht eine eigentlich nur ein Wort: Geniestreich!

Dass es deutsche Autoren auch mit Bestsellerstars wie Stephen King aufnehmen können, beweist Thomas Finn mit seinen Thrillern eindrucksvoll. Was er schreibt, sorgt für Gänsehaut am ganzen Körper, einen stark erhöhten Puls und Angstschweiß auf der Stirn. Und trotzdem genießt man jede Seite, jeden Satz von "Whispering Fields - Blutige Ernte" wie kaum etwas anderes im Bücherregal. Finn zeigt sich als Meister des Nervenkitzels, als ein Komponist des Horrors: düster, geheimnisvoll und mörderisch spannend!

Susann Fleischer 11.07.2022

Quelle: www.literaturmarkt.info